

1. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 11. Jänner 1950.

In der heutigen Sitzung des Nationalrates wurden vier Anfragen und drei Anträge eingebracht.

48/J

A n f r a g e

der Abg. K o p l e n i g und Genossen  
an den Bundeskanzler,  
betreffend die Verhaftung und Inhafthaltung des österreichischen Staatsbürgers Max Bair durch die Organe der CIC.

--- - ---

Der österreichische Staatsbürger, Spanienkämpfer und Freiheitskämpfer gegen die faschistische Fremdherrschaft in Österreich, Max Bair, ist vor neun Monaten auf der Fahrt von Innsbruck nach Wien von Agenten des amerikanischen Geheimdienstes festgenommen worden und wird seither, unter dem falschen Namen Josef Maier, im Salzburger Landesgericht im E-Trakt, Zelle 22, einer Abteilung, die dem amerikanischen CIC zur Verfügung gestellt ist, gefangengehalten.

Aus einem aus dem Gefängnis geschriebenen Brief Bairs geht hervor, dass die Agenten des CIC ihn deshalb aus dem Zug entführt und in Gewahrsam genommen haben, weil sie ihn, im Dienste des CIC, als antikommunistischen Agenten in Jugoslawien zu missbrauchen beabsichtigten. Obwohl Bair, der in der Haft auf das grausamste misshandelt wurde, dieses Ansinnen zurückwies, wurde er bis heute nicht freigelassen. Jede Anfrage von seiten der Angehörigen Bairs an die österreichischen Behörden, einschliesslich des Innenministeriums, blieb erfolglos.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundeskanzler die

A n f r a g e :

- 1.) Was gedenkt der Herr Bundeskanzler zu tun, um die sofortige Freilassung des österreichischen Staatsbürgers Max Bair zu erwirken?
- 2.) Ist der Herr Bundeskanzler bereit, über die Angelegenheit Bair Bericht einzuholen und darüber das Parlament zu informieren?

-----